

NISTKASTEN FÜR MAUERSEGLER

Jede Vogelart stellt besondere Ansprüche an ihren Nistplatz. Die richtige Konstruktion der geeigneten Nisthilfe und die fachgerechte Anbringung bilden die Grundvoraussetzung für einen Bruterfolg.

Der Bewohner

Der Mauersegler ist ein rasanter und gewandter Flugkünstler, der nicht nur seine Nahrung im Flug erbeutet, sondern auf diese Weise auch das Baumaterial für seine Nester sammelt. Er lebt an Gebäuden im Siedlungsbereich, wo er seine Nistplätze in den wenigen verbliebenen noch geeigneten Nischen anlegt.

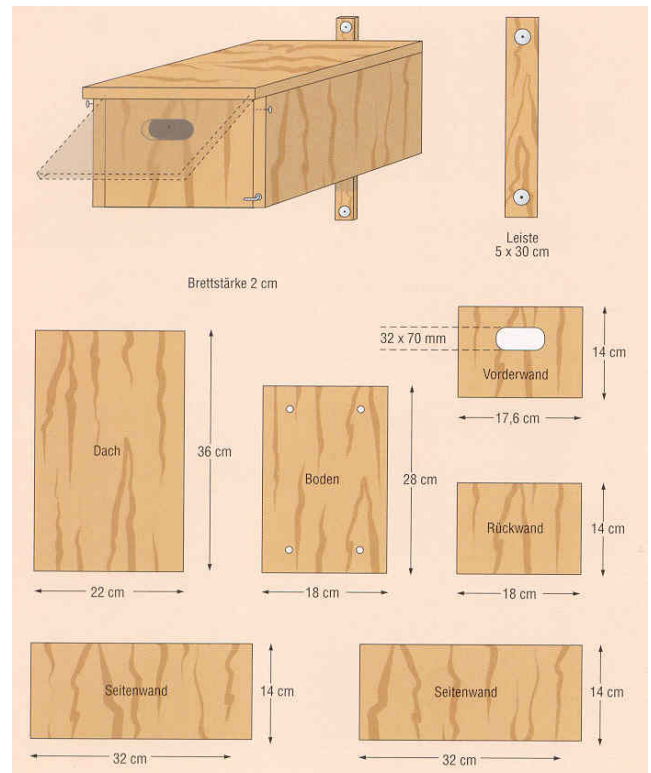
Material

Trockenes, ungehobeltes und unbehandeltes Nadelholz mit einer Brettstärke von 20 mm eignet sich hervorragend für den Bau von Nistkästen. Hartholz ist widerstandsfähiger, aber auch etwas teurer.

Bauanleitung

Die Einzelteile des Nistkastens werden den Abmessungen der nebenstehenden Abbildung entsprechend zugeschnitten und die Kanten anschließend glatt geschliffen. 4 Löcher mit je 5 mm Durchmesser in die Bodenplatte bohren.

Für die Einflugöffnung aus der Vorderwand mit einer Lochsäge zwei nebeneinander liegende Löcher schneiden und mit einer groben Raspel eine waagrecht-ovale Öffnung ausformen. Nun die Seitenteile mit dem Boden und der Rückwand vernageln. Die äußere Oberkante der Vorderwand mit einer Raspel gut abrunden, damit sie beim Öffnen nicht mit dem Dach verklemmt. Die Vorderwand mit zwei Nägeln, die dann das Scharnier bilden, befestigen und unten mittels Reiberhaken fixieren. Auf ausreichend Abstand zu den Seitenteilen achten, damit das Holz bei Nässe nicht klemmt. Dann das Dach aufsetzen und mit Nägeln fixieren. Zur Befestigung den fertigen Kasten an eine oder besser zwei Leisten schrauben.



aus: Gabler, E. (2003): Nistkästen und Futterhäuschen

Anbringung und Pflege

Den Nistkasten möglichst hoch, bevorzugt direkt unterhalb des Dachüberstands anbringen, und auf eine freie Anflugmöglichkeit aus südlicher bis östlicher Richtung achten. Kontrolle und Reinigung des Nistkastens erfolgen im Herbst. Keine Holzschutzimprägnierung vornehmen.

Hinweis

Gelegentlich werden verschiedene Nistkasten-Typen auch von anderen Arten genützt. Haussperlinge und Fledermäuse bewohnen in seltenen Fällen Mauersegler-Kästen, und Siebenschläfer oder Haselmaus ziehen in Höhlenkästen als Untermieter ein. Deshalb sollten auch unbewohnt wirkende Kästen nicht entfernt werden. Haben sich etwa Hornissen im Nistkasten angesiedelt, so sollte mit der herbstlichen Reinigung noch einige Zeit zugewartet werden.